

## KurzkritikenSachbuch

Marco Frigg: Regina Zimet. *Die Anne Frank des Veltlins. Desertina, Chur 2007.*  
203 Seiten, Fr. 32.–.



Norditalien, Dezember 1943. Nach jahrelanger Odyssee findet die deutschjüdische Familie Zimet aus Leipzig Unterschlupf im Haus der Bauernfamilie Della Nave. In San Bello, nahe der Schweizer Grenze, verbringen die 13-jährige Regina und ihre Eltern 16 Monate zwischen Angst, Hoffnung und Verzweiflung. Die couragierte Tochter schreibt ein Tagebuch, schildert Kälte und Erschöpfung auf der Flucht, erzählt von der Überlistung italienischer Schwarzhemden und deutscher SS-Soldaten und wie es ihr, der Jüngsten, immer wieder gelingt, Lebensmittel zu beschaffen. Im Gegensatz zu Anne Frank überlebt Regina Zimet den Krieg, emigriert nach Israel, wo sie 1992 stirbt. 1987 erscheint ihre Autobiografie in Hebräisch, 2000 in Italienisch. Nun hat der Bündner Marco Frigg sie auf Deutsch herausgebracht, ergänzt mit Nachforschungen und Fotos. Eine sehr berührende Geschichte.  
*Urs Rauber*